



Gestalter der Broschüre mit den Gründern sowie heutigen Repräsentanten von Kuratorium und Vorstand der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Fulda.
Foto: Janina Jankowski

Jubilarin springt im Notfall ein

Sparkassen-Jubiläumsstiftung feiert 25. Geburtstag / Neue Broschüre

Von unserer Redakteurin
Janina Jankowski

FULDA Versteckte Armut, Einzelschicksale und große Projekte der Stadt: Mit einer Gesamtfördersumme von mehr als einer Million Euro hat die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Fulda vielen Menschen und Institutionen – überwiegend im Stadtgebiet – geholfen.

Zum 25-jährigen Bestehen

ließen gestern Vormittag Gründer und Repräsentanten von Kuratorium und Vorstand der Jubiläumsstiftung – einer der ersten von 671 Sparkassen-Stiftungen – ihre Erinnerungen an die Erfolge Revue passieren. Die erste Aktion: Die Anschaffung eines behindertengerechten Autos für eine Privatperson. Das Sozialamt der Stadt habe im Laufe der Zeit immer wieder Hinweise gegeben und die Hilfe

sei manchmal auch anonym erfolgt, erklärt Dr. Wolfgang Hamberger, ehemaliger Vorsitzender des Kuratoriums. Alois Früchtl, Vorsitzender der Einrichtung, listete zahlreiche der vielen Hundert Einzelschicksale und Projekte auf, die mit den Zinserträgen eines momentanen Kapitalstocks von 2,4 Millionen Euro unterstützt wurden.

„Die Stiftung ist so fest verankert im Stadtgefüge, dass

wir nicht auf sie verzichten können“, betonte Gerhard Möller (CDU), Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungskuratoriums. Zum 25-jährigen Bestehen habe man den „Geist dieser Stiftung zu dokumentieren versucht.“ Die edle Broschüre zeigt Beispiele unterstützter Projekte wie an der Kinder-Akademie Fulda und im Antoniusheim, im Stadtarchiv und im Vonderau Museum.